

1974 //

Creditreform ist die einzige europäische Wirtschaftsauskunftei mit einem vollständigen Fernschreibnetz. Die Siebzigerjahre stehen im Zeichen der Qualitätsverbesserung und dem verstärkten Einsatz moderner Technik.



Computeranlagen  
1985

1979

Im Jahr des 100-jährigen Unternehmensjubiläums entscheidet sich der Vorstand für die Umstellung auf elektronische Datenverarbeitung: 108 lokale Archive mit riesigen Datenbeständen fließen in ein Datenbank-System ein – eine echte Herausforderung, die Creditreform zukunftsfest macht.

1985 //

Verbunden mit der Digitalisierung ist ein enormer Geschwindigkeitsgewinn – der aus Kundensicht noch verstärkt wird durch noch leichter erfassbare Informationen. Der Bonitätsindex verhilft zu einer blitzschnellen Einschätzung der Kreditwürdigkeit eines Kunden.

Auch den wachsenden Strömen der Weltwirtschaft wird Rechnung getragen: Der VVC vergrößert sich nach Österreich, die Zusammenarbeit mit internationalen Partnern wird im Netzwerk „BIGNet“ verstärkt, Verbindungen zum amerikanischen Markt werden hergestellt.

1990 //

Nach der Wiedervereinigung ist in Ostdeutschland Pionierarbeit zu leisten – Creditreform kann bereits über 150.000 ostdeutsche Firmen detailliert Auskunft erteilen. In den folgenden Jahren werden die Kontakte zu den osteuropäischen Ländern ausgebaut – Creditreform ist bereit für die Beitrittsländer zur vergrößerten Europäischen Union.

1990

Die Creditreform-Wirtschaftsdatenbank baut ihre Position als weltgrößte Datenbank über deutsche Unternehmen aus. Neue Dienste, die sich sinnvoll mit den traditionellen Aufgaben verbinden, sichern ab den Neunzigerjahren die Zukunft von Creditreform: Die automatisierte Bewertung der Kreditwürdigkeit von Konsumenten wie der Aufbau einer Marketing-Datenbank – gefüllt mit hochspezifischen Unternehmensdaten – machen Creditreform zum integrierten Dienstleister. Auskunft, Inkasso und Marketing aus einer Hand unterstützt die Creditreform-Kunden in ihrer gesamten Wertschöpfungskette.



Creditreform im Zeichen der Europäischen Union

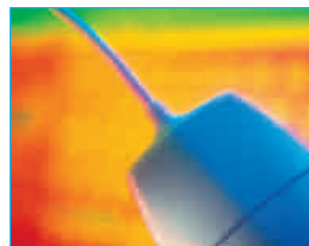
1999 //

crefo/factoring

Die ersten Crefo-Factoring Gesellschaften werden gegründet – im Jahr 2004 sind bundesweit bereits elf Gesellschaften vertreten und weitere im Aufbau. Creditreform öffnet den Internetzugang zur Datenbank. Intern und extern werden modernste Techniken eingesetzt, die Kundenbeziehungen werden konsequent digitalisiert: Zunächst über Online-Verbindungen vom PC in die Datenbank, später über das Internet werden immer mehr Kundenanfragen beantwortet.

1999

Nach Anton Aumüller, Carl-Arthur Frommann und Martin Seddig wird Thomas Glatzel vom Verein Creditreform Bochum Präsident und Vorsitzender des Gesamtvorstandes des VVC. Um das Potenzial der Mitarbeiter zu pflegen und auszubauen, gründet der VVC Ende der Neunzigerjahre eine eigene Management-Akademie. Auf dem Programm stehen Seminare zu zahlreichen Themen aus dem Creditreform-Spektrum – von Insolvenzrisiken und Schuldnern im Ausland, Mahnverfahren und Debitoren-Management bis zur Auswertung von Jahresabschlüssen.



2002 //

Creditreform gründet als Dachgesellschaft für alle unternehmerischen Aktivitäten die Creditreform AG. Unter diesem Dach werden alle in den letzten zwölf Jahren gegründeten Tochterunternehmen gebündelt:

2002

- aCS GmbH (acoreus Collection Services – elektronisches Mengeninkasso für Call-by-Call und Internet-by-Call-Anbieter), 2001 gegründet
- bedirect (Direktmarketing), 2001 gegründet
- CEG Creditreform Consumer GmbH (Bonitätsprüfung und Wirtschaftsauskunft über Privatpersonen), 1997 gegründet
- Creditreform Rating AG (Ratings und Rating-Beratung für den Mittelstand), 2000 gegründet
- ECOFIS GmbH (IT-Dienstleistungen), 1993 gegründet
- e-crefo GmbH (Bonitätsprüfungen für elektronische Marktplätze), 2000 gegründet
- microm Micromarketing-Systeme und Consult GmbH (Zielgruppen- und Geomarketing), 1992 gegründet



2004 //

Creditreform wird in diesem Jahr 125 Jahre alt. In dieser Zeit hat das Unternehmen einen großen Schatz an Erfahrungen und Kompetenz gewonnen. Dazu gehören vor allem hoch motivierte und erfahrene Mitarbeiter, die ihre Märkte kennen und nah am Kunden sind. Heute stellt sich der Verband den neuen und hohen Erwartungen einer vernetzten Informationsdienstleistungs-Gesellschaft. Mit seinen zahlreichen Dienstleistungen und Tochterunternehmen ist Creditreform auf diese neuen Herausforderungen gut vorbereitet.

2004



Unternehmermagazin 2004



# Creditreform im Wandel der Zeit



1879 bis 2004

Die Creditreform-Historie

9. März 1879 //

Eine Gruppe von 25 kleinen Gewerbetreibenden und Handwerkern schließt sich zum „Verein Barzahlung Mainz“ zusammen und vereinbart, keinem Kunden mehr Kredit zu gewähren, der einem Vereinsmitglied noch etwas schuldet. Der Kampf gegen den Kredit erweist sich schnell als aussichtslos, denn ohne Kredite kommt keine Volkswirtschaft aus. Also verlegt sich der Verein auf die Reform des Kreditwesens.

## 1879

9. August 1879 //

Der Verein firmiert um in „Verein Creditreform zum Schutze gegen schädliches Creditgeben“. Bald treten dem Verein auch größere Unternehmen bei.

Von Anfang an werden vier Ziele verfolgt:

- Der Schutz der Mitglieder gegen den Missbrauch des Kredits
- Das Einziehen von Außenständen
- Eine sichere Auskunftserteilung durch Verbindung mit anderen Vereinen auf dem Prinzip der Gegenseitigkeit
- Eine allgemeine und zeitgemäße Reform der Kreditverhältnisse



Der Verein Creditreform entsteht aus dem Gedanken, die Schwierigkeiten und Missstände im gewerblichen Zahlungsverkehr zu beseitigen und das Kreditwesen zu reformieren.

1883 //

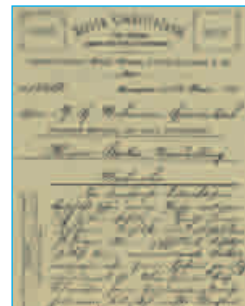
Schon vier Jahre nach der Gründung in Mainz gibt es 15 Vereine Creditreform in Deutschland, die sich zum „Verband der Vereine Creditreform“ (VVC) zusammenschließen und sich so selbst eine Zentrale geben. Die Vereine gründen auf regionaler Ebene Gauverbände. Die Prinzipien von Zentralität einerseits durch einen gemeinsamen Dachverband VVC und Dezentralität andererseits durch eine tief verwurzelte Regionalität sind bis heute Kennzeichen, ja Erfolgsgaranten der Vereine Creditreform.

## 1885

Um die Mitglieder und die Creditreform-Vereine über die aktuellen Entwicklungen auf dem Laufenden zu halten, wird die „Verbandszeitung für die Vereine Creditreform“ gegründet – mit einer Startauflage von 20.000 Exemplaren. Im Laufe der Zeit entwickelt sich das Magazin zu einem führenden Fachmagazin des Mittelstandes.



Gruppenfoto eines Gauverbandes



Auskunft 1891

1901 //

Das Wachstum der Vereine Creditreform geht Hand in Hand mit der Eroberung des Auskunftsmarktes: Leiden die Vereine in ihren Gründungsjahren noch an mangelnder Akzeptanz, so kann man durch kluge Bündnispolitik im In- und Ausland mit einigem Recht inzwischen behaupten, Marktführer in Deutschland zu sein.



Speisekarte, Verbandstag 1912

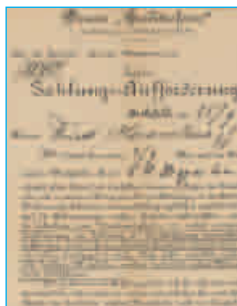
## 1923

Zeigt sich zunächst ein vorsichtiges Wachstum nach dem Ersten Weltkrieg, so zerstört die Hyperinflation das Vertrauen in die Kreditwirtschaft.

Erst die Währungsreform sorgt dafür, dass der Bedarf an Auskünften steigt.



Verbandszeitung 1891



Aufforderung 1889

1928 //

Angaben zum Jahresumsatz oder der Anzahl der Beschäftigten sowie der Kapitalausstattung machen aus der Informationssammlung eine Kreditprüfung.

Anfang der Dreißigerjahre führte der VVC als erste Wirtschaftsauskunftei ein einheitliches Auskunftsschema ein. Auch die Art der Auskünfte veränderte sich. 1934 sind telefonische Auskünfte bei kleinen Kreditforderungen bis 200 Reichsmark möglich.

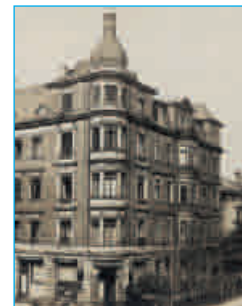
## 1939

Die Fortschritte werden wieder durch den Ausbruch eines Krieges zunichte gemacht. Staatliche Reglementierungen engen den Handlungsspielraum der Auskunfteien ein.

Mit dem Ende des Zweiten Weltkrieges ist der Tiefpunkt bei Creditreform erreicht: Kaum noch Geschäftsprozesse, die Zentrale in Leipzig liegt ebenso in Trümmern wie ein Drittel der rund 150 Geschäftsstellen.



Präsidium 1933



Verbandsbüro Leipzig

1945 //

Die durch den Krieg zerstörten Netzwerke mit dem Ausland werden neu geknüpft. Zur Feier des 75. Verbandsjubiläums in Mainz kommen bereits zahlreiche Gäste aus Österreich, der Schweiz und den skandinavischen Ländern.



Anzeige 1948

## 1947

Creditreform verlegt die frühere Leipziger Zentrale nach Neuss – eine weniger zerstörte Stadt, die Büroräume und sogar Wohnungen zu bieten hat.

1948 //

Nach der Währungsreform steigt der Bedarf an Wirtschaftsauskünften: 550 Mitarbeiter betreuen rund 26.000 Mitglieder. Creditreform macht einen Gesamtumsatz von etwa vier Millionen Mark.



Anzeige 1948

1970 //

Von jetzt an wird das Unternehmermagazin in Zusammenarbeit mit der Verlagsgruppe Handelsblatt herausgegeben – inzwischen in einer Auflage von 130.000 und mit einem völlig veränderten „Gesicht“.

1972 //

18 Kreditschutzorganisationen aus 14 europäischen Ländern schließen sich zur „Föderation Europäischer Kreditschutzorganisationen“ (FECRO) zusammen – heute unter „FEBIS“ (Federation of Business Information Service) bekannt.

## 1973

Der lang anhaltende Nachkriegsboom endet mit dem „Ölpreisschock“ und dem Ende der festen Wechselkurse im internationalen Zahlungsverkehr. Wirtschaftliche Schwierigkeiten setzen ein. Im Verlauf der Siebzigerjahre steigt die Zahl der Arbeitslosen und gleichzeitig die Zahl der Unternehmenszusammenbrüche.

Creditreform setzt sich drei Ziele:

- Information der Unternehmen über existenzbedrohende Gefahren
- Früherkennung von Kreditrisiken, um Kreditverlust oder Konkurs zu verhindern
- Unterstützung des Gesetzgebers (Konkurs-, Vergleichsordnung, GmbH-Gesetz) durch empirische Untersuchungen im Bereich Wirtschaftskriminalität, Investitions- und Zahlungsverhalten



Pressekonferenz Mittelstand 1979